

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Unser gemeinsames Haus festigen

Am 28. August traf der Präsident der Kasachischen SSR, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und 1. Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans N. A. Nasarabajew mit einer Gruppe bekannter Kasachstaner Wissenschaftler, Schriftsteller, Kulturschaffender, mit Leiter von Massenmedien der Republik und Alma-Ata sowie mit Eigenkorrespondenten der zentralen Presseorgane zusammen. Am Treffen beteiligten sich auch die Mitglieder des Präsidialrats, Partefunktionäre, Vorsitzende der ständigen Kommissionen und Komitees des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Leiter einer Reihe von Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen der Republik.

Zu den Anwesenden sprach N. A. Nasarabajew. Er teilte mit, daß er und der Vorsitzende des Ministerates der Kasachischen SSR U. K. Karamanow sich zu einer fälligen Sitzung des Föderationsrates begeben, auf dem ausführlich der Entwurf des neuen Unionsvertrags erörtert werden soll.

Dieser Vertrag, so N. A. Nasarabajew, muß zur Grundbasis für die neue Verfassung der UdSSR werden. Deshalb kommt es auch sehr darauf an, daß er ein äußerst abgewogenes und umfassendes Dokument werde, die Interessen und spezifischen Bedingungen aller Unionsrepubliken berücksichtige und zugleich ein sicherer Garant ihrer Einigkeit im Rahmen der erneuerten Föderation sei. Solchen Forderungen entspricht in vielerlei von unserer Republik vorgeschlagene Entwurf, der in der Vorerörterungsstufe positiv bewertet worden ist.

Die Grundprinzipien des Kasachstaner Entwurfs sind die Gleichheit aller Nationen und Volkerschaften, die Souveränität und Machtfülle der Republiken in ihren Territorien, ihre freiwillige Vereinigung zu der Union souveräner Staaten und die Weitergabe nur solcher Vollmachten an das Zentrum, die sie ihm selbst übertragen, die Unzulässigkeit der Abänderung des Territoriums der Republik ohne ihre Zustimmung, das ausschließliche Eigentumsrecht der Subjekte des Vertrags auf ihre Boden-

flächen, Naturreichtümer, den Luftraum, auf kulturelle, historische und wirtschaftswissenschaftliche Werte. Zusammen mit den konstruktiven Vorschlägen anderer Republiken bildet das eine gute Ausgangsgrundlage für den Unionsvertrag.

Die Beschleunigung seines Abschlusses wird es ermöglichen, auch die Probleme erfolgreicher zu lösen, die mit dem Übergang zur regulierbaren Marktwirtschaft zusammenhängen. So kompliziert dieser Prozeß auch zu sein verspricht, gibt es für das Land in der Perspektive einfach keinen anderen Weg, was auch die ganze Weiterfahrung beweist. Jetzt ist es schon offensichtlich geworden: Ohne kardinale Umgestaltung der Volkswirtschaft auf neuer Grundlage, ohne Antimonopolaufnahmen, ohne Entstaatlichung des Eigentums, Reformierung der Preisbildung und effektive Stimulierung der Arbeit ist keine rapide Produktionssteigerung und keine Sättigung des Verbrauchermarktes mit Waren und Dienstleistungen zu erreichen. Das muß aber mit der Schaffung eines zuverlässigen sozialen Schutzes der Bevölkerung, in erster Linie ihres minderbemittelten Teiles, einhergehen.

N. A. Nasarabajew betonte auch die unabdingbare Notwendigkeit der weiteren Harmonisierung und Vervollkommnung der zwischennationalen Beziehungen, der Stabilisierung der moralisch-politischen Atmosphäre, die im multinationalen Kasachstan jetzt besteht.

Die Führung der Republik und die Parteorganisationen arbeiten zielführend und beharrlich in dieser Richtung. Der Zustand der Gesellschaft ist jetzt so, daß es für die Festigung der Freundschaft der Sowjetvölker, für ihre Zusammenwirkung und gegenseitige Hilfe keine Alternative gibt. Wir alle müssen begreifen, daß es unzulässig ist, das Wohlgehen der einen Völker auf Kosten der Schmälerung der anderen zu gestalten. Man muß exakt die Grenze zwischen dem gesetzmäßig anwachsenden nationalen Selbstbewußtsein und den Versuchen wahrnehmen, zwischenationalen Harder sowie nationalistische und chauvinistische Stimmungen zu schüren. In was für einen Abgrund ähnliche Hand-

lungen der extremistischen Elementen führen, ist allen gut bekannt.

Die Bevölkerung Kasachstans ist nach ihrer nationalen Zusammensetzung einzigartig. Längere Zeit leben hier als eine einheitliche Familie Vertreter von über 100 Nationalitäten und Völkerstaben. Viele Generationen von ihnen schufen hier ein großes wirtschaftliches und geistiges Potential. Um es weiter zu vergrößern, effektiv die vom Leben selbst gestellten Aufgaben zu lösen, die Umgestaltungsprozesse zu vertiefen und zu entwickeln, ist die Konsolidierung aller Kasachstaner, unabhängig von ihrer Nationalität, notwendig.

Die Erreichung dieses wahren Ziels fordert die Vermehrung und die Zusammenlegung aller gesunden Kräfte der Gesellschaft und aktives Entgegenwirken den negativen Tendenzen. Unsere multinationale Intelligenz, die Parteorganisationen, die Presse, der Rundfunk und das Fernsehen, die Arbeitskollektive und die gesellschaftlichen Bewegungen, die konstruktiven Positionen einnehmen, sind berufen, hier eine überaus wichtige Rolle zu spielen. Sie müssen in engem Kontakt arbeiten und dabei eine besondere Aufmerksamkeit der Jugend und ihrer Gewinnung für die Teilnahme an der Umgestaltung schenken. Nur mit vereinten Kräften läßt sich unser gemeinsames Haus festigen. Und das ist die Gewähr für die Überwindung der sich angehäuften Schwierigkeiten, für die Lösung der ersten Probleme und die Schaffung günstiger Bedingungen für die Aufwärtsentwicklung der Republik.

Während des Treffens kam es zu einem interessierten Meinungsaustausch über alle angeschnittenen Fragen. Ihre Gedanken und Vorschläge äußerten die Schriftsteller A. T. Alimshanow, Sch. Murtashev, A. Aschimow, A. Kekilbajew, die Wissenschaftler Sh. M. Abdildin und S. S. Simanow, die Journalisten I. W. Rodionow und A. P. Samoilienko, die Mitglieder des Präsidialrats M. Doshdabsbekow und S. S. Sartajew sowie der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR J. M. Assabajew. (KastAG)

Feldbauern Michail Botnar, Iwan Negrusz und andere, die zur Erntekampagne gekommen sind.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

In den Produktionsabteilungen gibt es Dutzende erfahrene Meister. Schon 30 Jahre ist Emma Götz als Maschinennäherin tätig. Sie hat ihren Beruf Dutzenden Kollegen beigebracht.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren hatte sie die Front mit Soldatenkleidung versorgt. Heute wird hier schöne moderne Kleidung gefertigt. Die Näherinnen arbeiten mit leistungsfähigen Mehrzweckmaschinen der bekannten Firmen Italiens, Japans und der BRD.

Den 60. Jahrestag ihrer Gründung wird die Konfektionsfabrik „Bolschewitschka“ begehen. Die Fabrik hat eine reiche und interessante Geschichte. In den Kriegsjahren

ТРЕТЬЯ (ЧРЕЗВЫЧАЙНАЯ) КОНФЕРЕНЦИЯ ВОСН «ВОЗРОЖДЕНИЕ»

О ПОЛИТИЧЕСКОЙ СИТУАЦИИ ВОКРУГ
ПРОБЛЕМЫ СОВЕТСКИХ НЕМЦЕВ

[Окончание].

чая 60-летним, в так называемую трудовую армию, подразделения которой формировались по национальному признаку; в жесточайшем физическом и духовном геноциде, унесшем жизнь многих сотен тысяч советских немцев; в содействии их еще целое десятилетие после окончания Великой Отечественной войны в условиях спецкомандиров; в жестокой физической эксплуатации; в запрете возвращаться в родные места; в прямых и косвенных репрессиях весь послевоенный период.

Все это в комплексе при отсутствии своей государственности, национальных школ, вузов, театров, печати завело более чем двухмиллионный немецкий советский народ к началу переворотом в тупик в своем национальном развитии. Иными словами, в стране осуществлялся гигантский по своим масштабам и геноцидный по сути процесс насилиственной ассимиляции немецкого советского народа. В этом преступлении века, которое распространялось, помимо советских немцев, еще на ряд депортированных народов, виноват не только Сталин и его ближайшее окружение, но и все последующие лидеры КПСС с соответствующими Политбюро. Думаю, что сегодня можно уже говорить о причастности к продолжающемуся до сих пор процессу насилиственной ассимиляции и многих ныне здравствующих партийных деятелей Советского Союза...

...ВОЗВРАЩАЯСЬ к нашему предыдущему форуму — второй конференции ВОСН «Возрождение», состоявшейся в январе текущего года, — хотелось бы остановиться на основных его выводах.

Проанализировав деятельность депутатской комиссии Верховного Совета ССР по проблемам советских немцев, мы ее тогда оценили как взвешенную и объективную, в целом направленную на беззатратное решение национальной проблемы советских немцев с учетом интересов населения, проживающего ныне на территории бывшей АССР НП. Конференция с удовлетворением восприняла также принятую в ноябре прошлого года Верховным Советом ССР Декларацию о признании национальных и преступных репрессивных актов против народов, подвергшихся национальному переселению, и обеспечении их прав.

Однако на той же конференции ВОСН мы также вскрыли суть противодействия процессу восстановления конституционных прав немецкого советского народа, глубина и размах которого перечеркивали все позитивные наработки, по существу блокировали тогда и продолжают блокировать сегодня решение национальной проблемы советских немцев. Антимецкая шовинистическая кампания Поволжья, организованная руководящими работниками Саратовского обкома КПСС, прочно опираясь на активное противодействие восстановлению Немецкой АССР со стороны партийной и хозяйственной номенклатуры в ряде районов области, получила также поддержку от вертикали в недрах ЦК КПСС.

Такие выводы мы сделали тогда в январе. Прошедшее полугодие, на мой взгляд, не только не опровергло эти выводы, а, напротив, подтвердило их обоснованность. Публикация сотрудника КГБ ССР Александра Кичикова «Анатомия шовинизма», так называемая деятельность Государственной комиссии по проблемам советских немцев, руководство которой доверено далеко не нейтральному человеку, ульяновские инициативы, обтекаемые высказывания Президента страны весной на Урале и последние на пресс-конференции в Железнодорожске лишь укрепили нашу мысль, что проблема советских немцев, судьба многострадального народа в очередной раз стала предметом политических игр. Создание этого, оформленное уже на второй конференции ВОСН, привело ее участникам к принятию радикального плана деятельности «Возрождения».

Прежде всего в выдвижении своих представителей в состав Государственной комиссии по проблемам советских немцев и участии в ее работе, ВОСН «Возрождение» продолжили также работу с депутатами Верховного Совета ССР в период его весенней сессии. Она заключалась в том, чтобы добиться повторного рассмотрения на сессии проблемы советских немцев и конкретизации обтекаемого постановления о включении ее в повестку дня сессии вопроса о доработке упомянутого постановления парламента. Оформились также запросы народных депутатов ССР о создании при Верховном Совете ССР специальной комиссии по расследованию природы шовинистической кампании Поволжья.

Активисты «Возрождения» принимали участие в предвыборной кампании по выдвижению кандидатов в народные депутаты РСФСР. Показательно в этом плане опыт Поволжья, Саратовской и Волгоградской областей. Там кандидаты из числа советских немцев совер-

шенно открыто вычеркивались из бюллетеней по национальному признаку. Как и перед первым съездом народных депутатов ССР, ВОСН «Возрождение» провело большую работу по оформлению наказов народным депутатам России с тем, чтобы проблема советских немцев стала предметом обсуждения на первом съезде российских депутатов.

Государственность советских немцев находилась на территории России, в Поволжье, поэтому ее восстановление связывалось только с Поволжьем, с РСФСР. Не нужно забывать и того, что за эти земли немцы Поволжья должны полностью выплатили казну.

К тому же, совершенно очевидно, что сегодня любое решение руководства страны не-

ской области доведена до того, что подавляющее большинство советских немцев пришло к решению покинуть эти места и выехать из ССР.

О каком восстановлении государственности советских немцев можно говорить, если и те немногие десятки тысяч немцев, с таким трудом вернувшиеся на Волгу, ее покидают? Видимо, именно этого добивается партийно-советская бюрократия, подменяющая государственные интересы местническими. Свои позиции они усиливают высказываниями своего бывшего лидера Владимира Кузьмича Гусева, ныне возглавляющего Государственную комиссию по проблемам советских немцев.

Создающее общественное мнение о невозможности восстановления государственно-

сти здесь составляет всего 10 человек на один квадратный километр. Это в два раза меньше плотности заселения сельских районов бывшей АССР НП, во много раз меньше, чем в европейской части ССР и в 20 раз меньше, чем в Федеративной Республике Германия. Как в таком контексте понимать высокую оценку ульяновской инициативы Президента ССР?

Советские немцы еще не отошли от шока, полученного после высказывания Президента ССР Никиты Тагиева, как последовало его высказывание на совместной с канцлером Колем пресс-конференции в Железнодорожске. Это последнее высказывание Горбачева не оставляет советским немцам почти никаких надежд.

Что стоит за его заявлением об немцах Поволжья, советским немцам, где бы они проживали, где бы они работали, в стране существует уважительное отношение? Неужели Михаил Сергеевич не известно, как сегодня относятся к советским немцам в Поволжье, что от этого чувствительного отношения они готовы

плотность в Поволжье или свободный выезд из ССР.

Только так я понял немецкий советский народ. А если это мнение ошибочно, прошу меня в ходе дискуссии по докладу поправить.

Что особенно поразило меня во время поездки по Сибири, так это то, что наши люди в известных богатых алтайских колхозах также сидят на чебодах. Они дружно отвергают предложение о восстановлении там немецкого района раньше решения остновного вопроса.

ЗАВЕРШАЯ анализ политической ситуации с проблемой восстановления конституционных прав советских немцев, я бы хотел сделать несколько выводов.

Первый. Контрагументы о невозможности восстановления немецкой автономии на Волге, сводящиеся к массовому неприятию таможенным наемникам чайных немцев, несостоятельны. Попытки центра представить ситуацию в виде стихийной естественной негативной реакции русскоязычного населения вызывают у советских немцев глубокое недоверие относительно желания и способностей Президента страны и Верховного Совета ССР решить проблему.

Второй. Отсутствие действенной разъяснительной работы среди русскоязычного населения Саратовской и Волгоградской областей свидетельствует о желании как местного, так и центрального аппарата растянуть обсуждение национальной проблемы советских немцев до бесконечности, вернее, до выезда той части немцев, которые добиваются восстановления немецкой автономии на Волге. Таким образом, партийная, советская и хозяйственная бюрократия на Волге и в центре на словах выражают свою солидарность с советскими немцами, на деле лишая их национального будущего.

Третий. Регулярное обсуждение Михаилом Сергеевичем Горбачевым проблем советских немцев с канцлером ФРГ Гельмутом Колем, с министром иностранных дел ФРГ Гансом Дирихом Геншером (при инициировании подобных контактов с руководством ВОСН «Возрождение»), в т. ч. и уклонение от участия в наше сегодняшнем форуме) приводят к заключению, что Президент ССР ставит решение национальной проблемы советских немцев на основе инициативы советских людей!

Первым ответом на наш ультиматум было назначение председателем Государственной комиссии по проблемам советских немцев именно человека, к которому у них нет никакого доверия. Тем самым, видимо, было дипломатично подчеркнуто, что руководство страны этим доверием не дорожит и не стремится к кардинальному решению проблемы.

А ТЕПЕРЬ разрешите изложить позицию руководства ВОСН, занятую им на апрельском (1990 г.) Пленуме Координационного центра «Возрождение». Она заключается в следующем.

Идея проведения съезда советских немцев с целью образования ассоциации лишь тогда будет обсуждаться «Возрождением», когда соответствующее предложение с конкретным правовым наполнением будет исходить от Верховного Совета ССР или Президента страны, причем не в качестве альтернативы государственности советских немцев в Поволжье, а в виде инструмента для скорейшего, подчеркиваю, скрывающего ее восстановления.

Резолюция пленума Координационного центра была опубликована в газете «Нойес Лебен» на русском языке, а также направлена по инстанциям почтой. Из этого можно предположить, что руководство страны однозначно обнаружено об отношении ВОСН к идеи об ассоциации. Каковы же реакция Президента и Верховного Совета? Должен заметить, что дополнительных конструктивных предложений с их стороны не поступило. Идея ассоциации как бы пустой, так и остается.

Предпринимались лишь попытки заставить самих советских немцев заполнить ее смыслом. Через центральную прессу, радио, телевидение активно формировалось общество мнение о необходимости проведения съезда советских немцев и создания ассоциации. Чем больше и активнее центр называет советским немцам идеи ассоциации, выискивая среди них сторонников, тем негативнее эта идея воспринимается ими, тем резче нарастает потенциальный поток эмиграции.

При обсуждении этой идеи я впервые получил один и тот же ответ: нам не нужна политика пакетов, ни косметические приемы, нам нужно принципиальное, законодательное решение о восстановлении государственно-

сти. Я думаю, наша проблема вышла за рамки внутренней проблемы Советского Союза в прямом понимании. Она стала, во-первых, проблемой ряда суверенных государств СССР, во-вторых, проблемой немецкоязычных стран. В связи с тем, что советское руководство не может самостоятельно решить эту проблему, считают целесообразным, чтобы общество «Возрождение» от имени советских немцев обратилось к Президенту ССР, Председателю Верховного Совета Российской Федерации, Председателю Верховного Совета Украины, Президенту Казахской ССР, Председателю Верховного Совета Киргизии, Председателю Верховного Совета Узбекистана, Правительством ФРГ, ГДР, Австрии, а также к Генеральному Секретарию ООН с предложением образовать международную комиссию для изучения и рассмотрения нашей проблемы.

О работе
ГОСКОМИССИИ

Из доклада сопредседателя общества «Возрождение» Юрия Гаара.

Я хотел бы проинформировать участников конференции о той работе, которую провела за прошедший период Государственная комиссия по проблемам советских немцев, об участии в ее работе членов ВОСН «Возрождение».

Государственная комиссия по проблемам советских немцев была создана для решения практических вопросов, связанных с восста-

нием в Поволжье или

свободный выезд из ССР.

Только так я понял немецкий

советский народ. А если

это мнение ошибочно,

прошу меня в ходе дискуссии по докладу поправить.

Что особенно поразило ме-

ня в то время поездки по Си-

бири, так это то, что наши

люди в известных богатых ал-

тайских колхозах

также сидят

на чебодах.

Они дружно

отвергают

предложение о

восстановлении

там немецкого

района раньше

решения о

остновном

вопросе.

Что особенно поразило ме-

ня в то время поездки по Си-

бири, так это то, что наши

люди в известных богатых ал-

тайских колхозах

также сидят

на чебодах.

Они дружно

отвергают

предложение о

восстановлении

там немецкого

района раньше

решения о

остновном

вопросе.

Что особенно поразило ме-

ня в то время поездки по Си-

бири, так это то, что наши

люди в известных богатых ал-

тайских колхозах

также сидят

на чебодах.

Они дружно

отвергают

предложение о

восстановлении

там немецкого

района раньше

решения о

остновном

вопросе.

Что особенно поразило ме-

ня в то время поездки по Си-

бири, так это то, что наши

люди в известных богатых ал-

тайских колхозах

также сидят

на чебодах.

Они дружно

отвергают

предложение о

ТРЕТЬЯ (ЧРЕЗВЫЧАЙНАЯ) КОНФЕРЕНЦИЯ ВОСН «ВОЗРОЖДЕНИЕ»

ВЫСТУПЛЕНИЯ ДЕЛЕГАТОВ ОТ КАЗАХСАНСКОЙ РЕСПУБЛИКАНСКОЙ ОРГАНИЗАЦИИ

Эдуард АЙРИХ,

член правления Немецкого культурного центра в г. Алма-Ате.

В результате сталинского произвола нас переселили, погнали и уничтожали. Мы до сих пор лишились родной земли, своей малой родины.

Сами органы госбезопасности в своей справке на имя Верховного Совета СССР признают сегодня, что принятное решение о выселении немецкого населения из АССР НП и из других регионов страны не имело под собой фактической основы.

Так почему же теперь так трудно вернуть народу то, что у него было незаконно отнято? На этот вопрос довольно подробно ответил А. Кичин в своей статье «Анатомия шовинизма». Кому-то очень хочется, чтобы мы, советские немцы, были лишены возможности жить своей естественной, исторической и духовной жизни на родной земле, в родном доме.

Часто спрашивают: почему сотрудник КГБ, русский человек встал на защиту советских немцев? Александр Николаевич соприкасался по роду своей работы с массой документов того времени и увидел всю глубину совершенного преступления против целого народа. Он понял, что выселение немцев явилось результатом величайшей калечки и надуманной вины. Человеческая совесть вела ему выступить в защиту незаконно репрессированного народа.

Мы сегодня на нашей конференции, говорим обо всем, что у нас болит. А болит у нас все, и мы вправе заявить, что те, которые затягивают решение вопроса о полной политической реабилитации советских немцев, включая восстановление их государственности, опровергают тем самым преступную акцию 1941 года и должны вместе со Сталиным разделить ответственность за совершенное преступление.

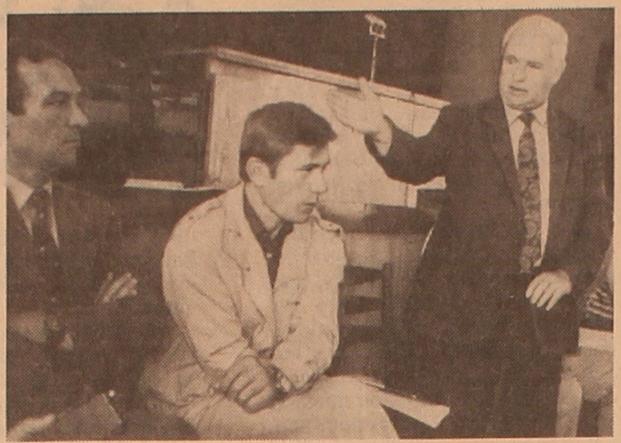
Здесь говорилось о работе Государственной комиссии под председательством тов. Гусева. В связи с этим хочу сказать следующее. Когда группа немецких коммунистов 17 марта с. г. была принята в ЦК КПСС, секретарь ЦК А. Н. Тименко нам сказал, что государственная комиссия должна установить контуры территории будущей автономии советских немцев на Волге, разработать комплексную программу и действовать в направлении достижения конечной цели — восстановления государственности советских немцев на Волге.

А что мы имеем на деле теперь? Государственная комиссия никакие контуры территории автономии немцев на Волге не определила. Появился опять старый мюнхенский тезис о том, что районы Поволжья, где раньше жили немцы, якобы заселены другими людьми, и что нельзя решать одну проблему, создавая другую. Плотность населения в Крыму в 10 раз больше, чем в Поволжье, но тем не менее крымским татарам разрешили вернуться домой, а наших немцев места на Волге почему-то не хватает.

Выходит, что образованные две Государственные комиссии по реализации Постановления Верховного Совета СССР от 28 ноября 1989 года работают в разных направлениях, с разными задачами. Трудно это понять.

Государственная комиссия под председательством тов. Гусева занялась по существу ревизии Декларации и Постановления Верховного Совета СССР. Ведь для восстановления прав советских немцев никакие законодательные меры по инициативе Государственной комиссии до сих пор не приняты. Даже такие вопросы, как проблема бывших тружадермейцев и немедленная отмена всех незаконных актов, принятых в свое время по отношению к советским немцам, оказались нерешенными. Разве и здесь кто-то из Саратова или из Волгограда имеет право?

А между прочим, в ЦК КПСС нам было обещано, что эти два вопроса будут решены еще до 9-мая с. г. К сожалению, этого не случилось. Мы,



Заседание Президиума ВОСН «Возрождение».

Константин ЭРЛИХ,

сопредседатель Немецкого культурного центра в г. Алма-Ате, редактор газеты «Фрайндшафт».

Sehr geehrte Delegierte!
Verehrte Gäste!
Liebe Landsleute!

Начну с критики руководства общества «Возрождение». Нам допущена масса ошибок и в организационной работе, и в политической. В последнее время сила членов руководства Общества тратится на выяснение отношений, если такие меж ними вообще имеются. Чаще мы наблюдаем игнорирование ими друг друга. Так работать нельзя. Скажу откровенно, я за плюрализм, но всегда был против раскола нашего движения, понимая, что любая нестабильность во взаимодействии, любое нарушение взаимопонимания, негативное отношение вообще к идеи воссоздания Немецкой АССР.

Тов. Недельев недоумевает, как это регион «немецкого Поволжья» (историки знают, есть такой исторический термин) является немецким? Не знает он, что земля была передана на немецких колонистов согласно царскому указу на вечные времена.

И немцы Поволжья имели уже с 1764 года национальное автономное самоуправление с центром в г. Саратове. И не случайно он требовал этого от КПСС, Правительства, Верховного Совета, то сегодня он требует ответа от «Возрождения». С одной стороны, это говорит о росте влияния Общества среди советских немцев; с другой — это сигнализирует о превратном понимании отдельными представителями нашего народа роли «Возрождения» как общественной организации. Я думаю, что возникновение и распространение такого понимания в среде народа многим содействовали журналисты. И как ни удивительно, журналисты немецкоязычной прессы. Уже не редки нападки (и их публикуют, ссылаясь на плюрализм, наша пресса) на руководство «Возрождения» и на «Возрождение» вообще, что именно оно несет ответственность за нынешнюю ситуацию вокруг немецкого вопроса в СССР, что в нем-де доминируют верность Царю и Отечеству (см. Манифест Екатерины II от 22 июня 1763 г.). Не колонизаторами они были, а колонистами, селившимися общинами на окраинах государства с целью освоения целинных земель, как своеобразный форт, имеющий определенный юридический статус.

Мы (я имею в виду Верховный Совет АССР НП) после выселения из Поволжья эту землю никому не дарили и в аренду не сдавали. Следовательно, она принадлежит нам, российским немцам. Это наша малая родина, там могли наши предки. Только с ней мы связываем и можем связывать наше будущее!

Запутались мои оппоненты в термине «колонист». Не институции вокруг немецкого вопроса в СССР, что в нем-де доминируют «аппаратчики и функционеры», они-де завели народ в тупик. Это фальсификация. В тупик наш народ и вообще весь национальный вопрос в СССР завели патроты, импотентные политики и идеологи сталинского социализма, вырастившего целые поколения «интернационалистов», по сути дела национальных нигилистов без рода и племени.

Они, которые еще вчера держали народ в «ежовых руках», не в состоянии сегодня в период гласности и демократических преобразований управлять общественными процессами. Они распались в своей беспомощности. И в этом мы убеждаемся с каждым днем все больше и больше.

Поэтому постановка наших вопросов в ультимативной форме еще никогда не имела и не будет иметь успеха. Не нужно забывать, что наш вопрос — лишь маленькая часть национальной проблемы партии в Советском Союзе. Поэтому нужна планомерная, системная самоутверждение нашей нации.

И эта политика проводилась от имени народа, нередко в орбиту политических авторитетов руководства страны втягивался русский народ. На него постоянно проводилось интенсивное, массированное психологическое воздействие, вначале осторожно заменяя понятия, как, скажем, «российская революция», Волга из великой «российской реки» превращалась в «великую русскую» реку. Да не была она никогда русской рекой! Российская она! А потом дальше и больше: русский лес, русское поле, русский мед, — видимо, от русских членов! И вот уже в Алма-Ате, в столице Казахской Республики, празднует праздник «русской зимы».

Но русский народ виноват в этом, то руководство страны и партии. Русский народ и сам стал заложником жертвой этой национальной политики властей.

Местное население Саратовской и Волгоградской областей также является заложником эгоистических и националистич-

ских устремлений и побуждений органов власти на местах, заложников невежества, насижавшегося им десятилетиями, которое и сегодня стимулируется представителями местного партийного и советского аппарата.

Der Stein ist ins Rollen gekommen.

И нужна будет недюжинная сила, чтобы его, этот камень, остановить, а затем поднять на ту гору, с которой он катится. Этой силой может стать только наша сплоченность. Поэтому сейчас нужна трезвая оценка ситуации. А ситуация такова: рассчитывать, что сегодня или завтра будет восстановлена наша государственность, не реально.

И хватит искать виновных в этом, повторять одни и те же прописные истины. Нужна другая, более гибкая политика; усилия нужно направить на установление контактов с местным населением. Понимаю, что это сделать трудно. Вышеупомянутый «Комиссариат» и должен был бы заняться этим и еще многими другими вопросами, связанными с вос-

становлением Немецкой АССР. Этот орган, избранный на демократической основе, должен иметь свой бюджет и соответствующие полномочия. Только в таком случае он будет действовать.

О списке оргкомитета. Я дал согласие войти в оргкомитет, сознавая всю ответственность и серьезность текущего момента. И считаю, что если есть какие-то сомнения по списку, их можно и нужно высказать предложите новые, более достойные имена.

Призываю консолидироваться и активно включиться в подготовку съезда, перешагнув через какую-то личную неприязнь и эгоистические посыпи. Съезд нужен не для того, чтобы узаконить культурную автономию, а для того, чтобы создать крепкий инструмент для достижения нашей главной цели — возрождения Немецкой АССР.

При этом я еще раз призываю:

Ruhrlanddeutsche in aller Welt, vereinigt euch!

Адам МЕРЦ,

председатель Совета республиканского общества советских немцев «Возрождение» в Казахстане, заведующий отделом вещания на немецком языке Гостелерадио Казахской ССР.

Прежде всего, хочу сообщить, что накануне конференции у нас в Алма-Ате состоялся пленум Совета республиканского общества советских немцев «Возрождение» в Казахстане, который всесторонне обсудил состояние дел по решению проблем советских немцев, в том числе проблему восстановления их государственности. Мы пришли к выводу рекомендовать делегатам нашей конференции выразить недоверие председателю Государственной комиссии по проблемам советских немцев В. К. Гусеву, как непроявляющему достаточной заинтересованности в скорейшем решении их национальных вопросов и особенно в восстановлении их государственности. И второе: пленум считает, что все организации ВОСН «Возрождение» должны принять самое активное участие в подготовке и проведении всесоюзного съезда советских немцев и слоев населения? Ведь мы не хотим быть выше других, мы хотим быть всего лишь равными со всеми. Кто возьмется за восстановление и подготовку национальных кадров, дающих возможность для достижения языка и культуры?

Так кто же? ЦК КПСС? Верховный Совет? Совет Министров? Комиссия тов. Гусева? Поэтому, было бы наивно ожидать этого. Они не займутся этим. Им, как всегда, недосуг заниматься конкретно одной, отдельно взятой национальной проблемой. Не будут они этим заниматься, и тут не помогут никакие ультиматумы и угрозы. Я уверен! Потому что наши проблемы для всех этих органов лица малая часть огромной массы схожих национальных проблем.

Так кто же все-таки? Наша организация «Возрождение»?

Да, у нас есть много понимания этих проблем, у нас огромное желание приложить все силы к их успешному решению. Но, к сожалению, у нас нет тех средств (а понадобятся уже сегодня миллионы рублей), ни того огромного интеллектуального и научного потенциала, действующего актива, ни соответствующего юридического и правового статуса, которых понадобятся в этом деле.

Надоело всякий раз надеяться, что придет наконец какая-то дядя, во всем разберется и поймет наши проблемы. Надоело иметь дело с незанимательными и беспомощными членами, которые не могут даже от них, для кого это чужая боль, по-всему не знать.

Надоело простить власти и тяжести проблем в своем рукаве, когда они не могут помочь. Не будем они этим заниматься, и тут не поможет никакие ультиматумы и угрозы. Я уверен! Потому что наши проблемы для всех этих органов лица малая часть огромной массы схожих национальных проблем.

Надоело всякий раз надеяться, что придет наконец какая-то дядя, во всем разберется и поймет наши проблемы. Надоело иметь дело с незанимательными и беспомощными членами, которые не могут даже от них, для кого это чужая боль, по-всему не знать.

Надоело простить власти и тяжести проблем в своем рукаве, когда они не могут помочь. Не будем они этим заниматься, и тут не поможет никакие ультиматумы и угрозы. Я уверен! Потому что наши проблемы для всех этих органов лица малая часть огромной массы схожих национальных проблем.

Мы должны сегодня принять все наши организации, взять в свои руки инициативу его подготовки и проведения, обеспечить консолидацию всех здоровых сил нашего движения, чтобы не ограничиваться всесоюзной трибуной, с которой мы можем четко и ясно сказать о своих наболевших проблемах (и это значение сегодня никем уже не оспаривается).

Мы должны сегодня принять все наши организации, взять в свои руки инициативу его подготовки и проведения, обеспечить консолидацию всех здоровых сил нашего движения, чтобы не ограничиваться всесоюзной трибуной, с которой мы можем четко и ясно сказать о своих наболевших проблемах (и это значение сегодня никем уже не оспаривается).

Мы должны сегодня принять все наши организации, взять в свои руки инициативу его подготовки и проведения, обеспечить консолидацию всех здоровых сил нашего движения, чтобы не ограничиваться всесоюзной трибуной, с которой мы можем четко и ясно сказать о своих наболевших проблемах (и это значение сегодня никем уже не оспаривается).

Мы должны сегодня принять все наши организации, взять в свои руки инициативу его подготовки и проведения, обеспечить консолидацию всех здоровых сил нашего движения, чтобы не ограничиваться всесоюзной трибуной, с которой мы можем четко и ясно сказать о своих наболевших проблемах (и это значение сегодня никем уже не оспаривается).

Мы должны сегодня принять все наши организации, взять в свои руки инициативу его подготовки и проведения, обеспечить консолидацию всех здоровых сил нашего движения, чтобы не ограничиваться всесоюзной трибуной, с которой мы можем четко и ясно сказать о своих наболевших проблемах (и это значение сегодня никем уже не оспаривается).

Мы должны сегодня принять все наши организации, взять в свои руки инициативу его подготовки и проведения, обеспечить консолидацию всех здоровых сил нашего движения, чтобы не ограничиваться всесоюзной трибуной, с которой мы можем четко и ясно сказать о своих наболевших проблемах (и это значение сегодня никем уже не оспаривается).

Мы должны сегодня принять все наши организации, взять в свои руки инициативу его подготовки и проведения, обеспечить консолидацию всех здоровых сил нашего движения, чтобы не ограничиваться всесоюзной трибуной, с которой мы можем четко и ясно сказать о своих наболевших проблемах (и это значение сегодня никем уже не оспаривается).

Мы должны сегодня принять все наши организации, взять в свои руки инициативу его подготовки и проведения, обеспечить консолидацию всех здоровых сил нашего движения, чтобы не ограничиваться всесоюзной трибуной, с которой мы можем четко и ясно сказать о своих наболевших проблемах (и это значение сегодня никем уже не оспаривается).

И я не знаю, где найти нам толмача — посредника, который донес бы боль немого до глухого.

Но, в самом деле, разве не унизительно для целого народа с такой трагической судьбой слышать фарцеские заявления о том, что, дескать, автономию советских немцев восстановить на Волге надо, видите ли, местное население возражает, не желает, чтобы немцы вернулись на свою родину?

И державная наша власть, даже и красная от подобной глупости, беспомощно разводит руками: ну что поделаешь, народ считается с реалиями будто эти «реалии» советские немцы или сам господь Бог сотворил! Вон Бабка столетия, согбенная, стоит с плащиком на груди: «Лучше СПИД чем автономия!» (Что бы она, сердечная, понимала СПИД и автономии?).

Ну, ладно... будем снискороды. Сделаем складку на святыню простоты. Слишком на издержки нашей славной идеологии.

Ну, а что говорят государственные мужи на самом-самом верху?

Один говорит: «Вопрос надо решать. Но с учетом местного населения».

Другой говорит: «Минуточку! Все хорошо, все прекрасно. Сориентируемся, сколько есть немцев в Казахстане, в Павлодарской, Семипалатинской, Чимкентской областях, а также г. Ташикент. Но это ладно. Есть кое-какой разброс. Но это естественно. Мы ведь разные. Сориентируемся, сколько есть немцев в Нижнем Татаре, выразил мнение о том, что там 15—20 лет и автономия будет, все будет...»

Третий говорит: «Для эмиграции у советских немцев нет никаких причин, кроме насторожения по родине предков».

Четвертый говорит: «Давайте вместо автономии создадим ассоциацию. Вроде как автономия, но без территории».

Увы, в этом вопросе взвешение даже Президента страны. Его высказывание о восстановлении земель советских немцев в Нижнем Татаре вызвало недоумение. А попытка найти выход в инициативе Ульяновского облисполкома взвешивается в унисон с мнением Татарского облисполкома.

Он же не может быть виноват, что восточногерманские немцы говорят о восстановлении зем

Kinder-Freundschaft



Guten Tag, Schule!



Aufbruch ins Land des Wissens

Auf die Schule freu ich mich,
Weil ich später dann
Auch so wie die großen Leut'
Alles lesen kann.

Zählen kann ich schon bis
Zehn,
das ist gar nicht schwer.
In der Schule lerne ich
aber noch viel mehr.

Ferne Länder schaue ich
später gern mir an.
Offen steht die weite Welt
jedem, der was kann.

Nora BALDOW
Foto: Igor Trutanow

Zwei Feste im Rayon Scherbakul

In diesem Sommer hatten die deutschen Einwohner des Rayons Scherbakul, Gebiet Omsk, zwei Feste. Das erste Fest fand im Juni im Dorf Isjuminka statt. Aber das war nicht nur ein deutsches Fest, sondern zugleich auch ein russisches, ukrainisches und kasachisches. Vertreter jedes Volkes führten den Zuschauern ihre Kulturprogramme vor. Sie beteiligten sich an einem gemeinsamen Konzert.



Zugleich wurde in Isjuminka eine Gemäldeausstellung Alexander Wormsbechers, des Malers

aus Alexandrowka, veranstaltet. Die Gäste und Teilnehmer dieses Festes der Völkerfreundschaft und der Folklore konnten auch deutsche, russische, ukrainische und kasachische Nationalspeisen probieren.

Das zweite Fest war für uns die Ankunft des deutschen Dramentheaters. In unserem Rayon besuchte es die Dörfer Krasnaja und Alexandrowka. In Alexandrowka zeigte die Thea-

fest" und das Stück von Viktor Heinz „Menschen und Schicksale“, das auf unsere Veteranen einen großen Eindruck machte. Damit wurden ihnen die schweren Zeiten der Arbeitsarmee in Erinnerung gerufen. Auch wir, Vertreter der jungen Generation, erfuhren aus der Aufführung „Auf den Wogen der Jahrhunderte“ von Viktor Heinz vieles über die Geschichte unserer Vorfahren, die vor mehr als zwei Jahrhunderten aus Deutschland nach Rußland ausgewandert waren.

Wir hoffen, daß das Deutsche Dramentheater zu uns in drei Jahren wieder kommt. 1993 wird unser Dorf sein 100-jähriges Jubiläum begehen. Wir Einwohner von Alexandrowka erwarten das Theater mit viel Freude!

Eva WORMSBECHER

Gebiet Omsk

tertruppe fünf Vorführungen. Einen durchschlagenden Erfolg hatten die Vorstellung „Volks-

fest“ und das Stück von Viktor Heinz „Menschen und Schicksale“, das auf unsere Veteranen einen großen Eindruck machte. Damit wurden ihnen die schweren Zeiten der Arbeitsarmee in Erinnerung gerufen. Auch wir, Vertreter der jungen Generation, erfuhren aus der Aufführung „Auf den Wogen der Jahrhunderte“ von Viktor Heinz vieles über die Geschichte unserer Vorfahren, die vor mehr als zwei Jahrhunderten aus Deutschland nach Rußland ausgewandert waren.

Wir hoffen, daß das Deutsche Dramentheater zu uns in drei Jahren wieder kommt. 1993 wird unser Dorf sein 100-jähriges Jubiläum begehen. Wir Einwohner von Alexandrowka erwarten das Theater mit viel Freude!

Eva WORMSBECHER

Gebiet Omsk

Zumindest eine Woche später

Im Gymnasium zu lernen ist schwer, aber interessant



Als im vorigen Jahr in unserer Stadt ein Gymnasium eröffnet wurde, rieten mir meine Eltern, dort zu lernen. Zuerst hatte ich, ehrlich gesagt, Zweifel: Die besten Schüler Alma-Atas beworben sich um die Aufnahme ins Gymnasium, und ich konnte ja nicht zu ihnen zählen. Das Lernen in einer solchen Lehranstalt war für mich aber schon dadurch sehr attraktiv, weil ich hier Physik, Chemie und Mathe — meine unbeliebten Fächer — nicht mehr zu pauken brauchte.

Das Gymnasium hat vier Abteilungen — die biologische, mathematische, historische und philologische. Ich wählte mir selbstverständlich die philologische. Zu meinem größten Erstaunen wurde ich nach der Aussprache mit der Prüfungskommission ins Gymnasium aufgenommen. „Nun bist Du Gymnasiastin!“ sagten mir meine Freunde und Eltern voll Ironie. Ich nahm es ihnen nicht übel. Sie dachten dabei vielleicht, daß das Gymnasium in Alma-Ata etwas wie eine Lehranstalt vor der Revolution sei. Nein, es ist eine moderne Schule mit vertieftem Unterricht bestimmter Fächer.

Zuerst war das Lernen ziemlich schwierig. Das Unterrichtsprogramm im Gymnasium unterscheidet sich sehr von dem in den gewöhnlichen Schulen. Wie unsere Lehrer sagen, ist der Lehrprozeß hier intensiver als in den Mittelschulen. Als wir

die Liste mit Pflichtlektüre bekommen, mußte ich staunen: „So etwas schafft man ja nicht in einem Jahr!“

Ich mußte bedauern, daß ich früher zu faul gewesen war, klassische Literatur zu lesen... Darum möchte ich allen, die im Gymnasium lernen wollen, raten: Lest möglichst viel!

Gewiß ist das Lernen im Gymnasium nicht leicht, dafür aber interessant. Die Stunden verlaufen bei uns nicht traditionell, sondern in Form von Diskussionen. Wir besprechen Werke nicht nur von Klassikern, sondern auch von modernen Autoren. Besonders interessant waren unsere Diskussionen über die Prosa von Wladimir Wojnowitsch, Michail Bulgakov, über die Lyrik Anna Achmatowas, Boris Pasternaks, Marina Zwetajewas. Wir sind unserer Lehrerin Tatjana Igorewna Jersakowitsch für den gut ge-

stalteten Literaturunterricht sehr dankbar.

Was gibt es noch interessantes im Gymnasium? Jeder Gymnasiast kann sich ein fakultatives Fach wählen: Latein, antike Literatur, Religionsgeschichte. Diese Fächer werden von Hochschullehrern unterrichtet. Wie ich bereits erwähnt habe, lernen wir Gymnasiasten der philologischen Fakultät keine Mathematik, Chemie und Physik. Statt dessen haben wir mehr Zeit zum Erlernen von Fremdsprachen und Literatur. Im Turnen haben wir rhythmische Gymnastik. Ich bin der Meinung, daß der Unterrichtsprozeß im Gymnasium viel demokratischer als in der Schule ist.

Die Sommerferien sind nun vorbei. Am 1. September eröffnet bei uns im Gymnasium wie auch in allen Schulen das Klingelzeichen. Ich werde meine Freundinnen wiedersehen. Alle werden Blumen mitbringen. Das wird ein richtiges Fest sein! Nach dem Sommer sind wir alle ernsthafter, größer geworden. Uns steht das letzte und schwierigste Schuljahr bevor. Den Abschlußprüfungen im Gymnasium werden Hochschullehrer bewohnen. Diejenigen von uns, die gute Kenntnisse zeigen, werden an Hochschulen oder an der Uni studieren. Einer wird Journalist, ein anderer — Lehrer... Irina DORSCH, Gymnasiastin

Alma-Ata

Kunstschule in einem Sowchos

Zum ersten Mal werden im Sowchose „Okschepes“, Rayon Schtschutschinsk, Gebiet Kokschetaw, Aufnahmeprüfungen in die ersten Klassen der neuen Schule für ästhetische Erziehung durchgeführt.

In dieser Schule wird es eine Akkordeonklasse, eine Klasse für Blasinstrumente, für Choreographie und Malen geben. Bei der Einrichtung der entsprechenden Schulräume halfen der Sowchosvorsitzende und die Mittelschule des Orts.

Eine der Klassen wird Juri Twart übernehmen, er wird Akkordeonunterricht geben und die theoretischen Disziplinen unterrichten. Der Musikerzieher ist den Sowchosarbeitern schon gut bekannt, weil er der Organisator des Akkordeonorchesters für Erwachsene des Sowchos ist.

Eugen KOCH

Zum Kichern



Etwas über die Schulranzen...
Zeichnungen: Alexander Schestakow

Chefredakteur
Konstantin EHRLICH

Warum die Elster weiße Seiten hat



„Halt, halt!“ sagte der alte Storch leise, aber gebieterisch. „Nicht alle auf einmal. Ich kann bei solchem Lärm nichts verstehen.“

Der Star trat nach vorn, verneigte sich höflich vor dem

Storch und erzählte ihm aufgeregt alles. Der alte weise Storch hörte den Worten des Stars aufmerksam zu. Als der Star zu Ende gesprochen hatte, meinte der Storch:

„Versammelt euch alle in einem großen Vogelschwarm, fangt die Elster und ruft ihr alle Federn aus. In der Sonnenglut wachsen ihr nur weiße Federn. Dann wird die freche Räuberin von weitem gut ersichtlich sein, und bei euch es nicht mehr wagen, solchen Raub zu treiben.“

Die Vögel dankten dem alten Storch und flogen sogleich in ihren Wald zurück. Der Sperling war der erste, der die böse Elster erblickt hatte. Er tschilpte laut und rief besorgt:

„Hierher! Hierher! Das ist gerade die freche Pechschwarze!“

Alle Vögel kamen sofort zu jedem Platz angeflogen, umringten die böse Räuberin und rupften ihr alle Federn von beiden Seiten aus. Da fing die Elster an zu flehen:

„Bitte verderbt meine schönen Federn nicht! Erbarmt euch meiner! Ich werde eure Nester nicht mehr zerstören. Im Gegenteil, ich werde euch vor der Gefahr warnen, die euren Kindern droht! Ich gebe euch mein Vogelehrenwort darauf!“

Da sprach der Specht: „Gut! Wir glauben dir aufs Wort. Ein Teil deiner schwarzen Federn soll verschont bleiben!“

Kaum war eine verstrichen, da hatte der Elster an wirklich weiße Federn an den Seiten bekommen. Die Elster hält auch ihr Versprechen: Sie zerstört nicht mehr so oft fremde Nester. Und wenn sich der Fuchs oder der Marder heranschleicht, so kreischt sie laut, um alle Vögel vor der Gefahr zu warnen.

Alex REMBES

In einem riesengroßen namenlosen Wald, an dem ein breiter namenloser Fluß vorbeifließt, wohnten viele Vögel.

Da kam einmal ein schweigender, pechschwarzer Vogel in jenen Wald. Es war eine Elster. Von nun an hörte für alle Vögel das ruhige Leben auf. Wenn die Elster ein Vogelnest entdeckte, so versteckte sie sich im Gebüsch oder in einem beliebigen Versteck und wartete geduldig, bis die Nestbesitzer nach Nahrung fortflögten. In ihrer Abwesenheit zerstörte sie boshaft und unbarmherzig das Nest. Einmal flog diese grausame Räuberin auf einen hohen Felsen und stieß sogar die kleinen Adlerküken in eine tiefe Kluft. Weder der Fuchs noch die wilde Katze fügten der Vogelwelt in jenem Wald so viel Schaden zu wie diese Elster. Sie überfiel aber nur die kleinen Nestlinge, weil sie selbst sehr feige war. Wenn sie einen erwachsenen Vogel erblickte — einen Star oder eine Meise, eine Drossel oder ei-

Unsere Anschrift:



Казахская ССР,
480044, Алма-Ата
ул. М. Горького, 50
4-й этаж

Vorzimmer des Chefredakteurs — 33-42-69,stellvertretende Chefredakteur — 33-92-91, 33-38-53; Redaktionsssekretär — 33-37-77, Sekretariat — 33-34-37; Abteilungen: Ideologische Massenarbeit — 33-38-69, 33-43-84; Leserbriefe — 33-48-29, 33-33-96; 33-32-33; Literatur — 33-38-80; Stilredakteur — 33-45-56; Übersetzungsbüro — 33-26-62; Schreibbüro — 33-25-87; Korrekturen — 33-92-84.

Unsere Korrespondentenbüros: Dschambul — 5-19-02; Kustanai — 5-34-40; Pawlodar — 46-88-33; Petro-

ПРОИНДШАФТ
ИНДЕКС 65414

Газета отпечатана
офсетным способом

Ордена Трудового
Красного Знамени
типография Издательства
ЦК Компартии Казахстана

480044, пр. Ленина, 2/4

M 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

П 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Объем
2 печатных листа

Заказ 11955